

„Nur wer sich verändert wird überleben“

Der Anbieter von Soft- und Hardware im Bereich des CAD/CAM, die Firma DCS Dental AG, lud traditionell Mitte Juni zum 7. Anwendermeeting nach Bad Soden ein. Trotz Fußball-WM und heißer Temperaturen kamen über 100 Teilnehmer, um das Neueste rund um das Thema Frästech-nik zu erfahren. Geschäftsführer DCS Deutschland Mike H. Distler und sein Team hatten wieder ein Programm zusammengestellt, das sowohl wissenschaftliche Aspekte berücksichtigte, aber auch praktische Tipps für die Anwender bereithielt.

▶ ZT, BdH Matthias Ernst

Bedingt durch die veränderte Zuschussregelung der gesetzlichen Krankenversicherung sind die Ausgaben für Zahnersatz weit unter den Erwartungen geblieben. Trotzdem gab und gibt es auch in dieser Phase Labore, die sich erfolgreich gegen den Trend durchgesetzt haben, weil sie sich frühzeitig mit

Zirkonkronen: optimal für Allergiker

Auf die Vorteile von allergiearmen Materialien ging Dr. Heiner Stehn aus Rendsburg ein. In seine Zahnarztpraxis kämen mittlerweile 80–90 % Allergiker. Er berichtete, dass es trotz der Aussagen der Industrie – Titan und Zirkondioxid seien praktisch allergiefrei – es sehr wohl in seiner Praxis zu Unverträglichkeiten auf diese Materialien gekommen sei. Man müsse immer im Einzelfall abstimmen, welches Material vertragen wird und welches nicht. Mittlerweile versorge er 80 % seiner Patienten mit Zirkonkronen und hätte großen Erfolg. Auch Wurzelstifte würden in seiner Praxis aus Zirkon eingesetzt. Der Aufbau werde meist mit Empress aufgedrückt und darüber dann eine Zirkonkrone gefertigt. Als Koreferent berichtete ZTM Thomas Bietsch über die Herstellung genau dieser Techniken, aber auch über herausnehmbaren Zahnersatz für Allergiker. Sehr gute Erfahrungen seien mit dem Material Bio-Dentalplast gemacht worden. Dies sei ein Spritzkunststoff, der flexibel genug für die Mundhöhle sei und außerdem auch noch zahnfarben aussehe. Das Problem mit diesem Material war nur, einen Gips zu finden, der expansionsmäßig auf Bio-Dentalplast abgestimmt war. Dieses Produkt gab es nicht am Markt, sodass Bietsch es sich selber mischen musste. So könne er jetzt fast alle Allergiepazienten auch mit herausnehmbarem Ersatz versorgen.



Über 100 Teilnehmer erfuhren das Neueste zum Thema CAD/CAM von Spitzenreferenten aus Zahnmedizin und Zahntechnik.

neuen Technologien beschäftigt haben – so Distler in seiner Begrüßungsrede. „Denn nur durch ständig an den Markt angepasste Veränderungen werden Sie und wir am gemeinsamen Markt bestehen können“, so Distler weiter.

Erstmals hatte Dr. Michael Hopp, Berlin, die wissenschaftliche Leitung der Tagung übernommen, ebenso wie das erste Referat. Er zeigte in einem historischen Abriss die Entwicklung der verschiedenen Vollkeramiksysteme, angefangen bei der klassischen Jacketkrone über Dicor und Empress bis hin zu Procera, In-Ceram und dem heutigen Favoriten Zirkondioxid.

kontakt:

DCS Dentalsysteme GmbH
 Siemensstr. 17
 65779 Kelkheim
 Tel.: 06 19 5/67 40 0
 Fax: 06 19 5/67 40 10
 E-Mail: info@dcs-dental.com
 www.dcs-dental.com